

OS-devilish desire

Euer Wunsch, ist mir Befehl

Von kitty_san

Kapitel 4: Devil and angle - Ciel x Alois

Es war schon lange her als Ciel dem Leben als Mensch abdankte und als junger Dämon weiter lebte. Jedoch war der junge Earl Phantomhive noch sehr unwissend was sein neues Leben betraf, weshalb ihm sein Butler alles Nötige, was er brauchte, beibrachte.

Ciel konnte auf eigenen Beinen stehen. Auch wenn Sebastian mit den Nerven am Ende war ihm alles beizubringen, da Ciels Talente immer noch zu wünschen übrig ließen. Am Ende hatte sich die ganze Mühe doch gelohnt. » Ihr müsst ruhiger an die Sache heran gehen und nicht so verbissen. «, tadelte der Ältere der Beiden den Jüngeren.

Ciel jedoch war nichts weiter als genervt und ging einfach schweigend aus dem Zimmer, er hatte keine Lust sich ständig von Sebastian belehren zu lassen. Mit gelangweilter Mine ging der Blauhaarige nach draußen an die frische Luft, genoss den Windhauch der kaum spürbar seine Haut streifte und schloss für diesen Augenblick seine Augen.

Ein sanftes Lächeln umspielte seine Lippen, es war wie ein langvergessenes Gefühl, was er schon beinahe komplett vergessen hatte. Es kam ihm vertraut vor, aber dennoch vollkommen fremd. Hatte Ciel es schon einmal gespürt, als er noch ein Mensch war? Er war sich nicht ganz sicher und verbannte diese Gedanken aus seinem Kopf. Das war doch absurd! Sebastian hatte ihn oft genug gesagt das Dämonen dazu nicht in der Lage wären, zumindest für den Großteil, welcher Gefühle anbelangte.

Ciel öffnete seine Augen wieder, die leisen Schritte von Sebastian hatte er dennoch gehört. » Was willst du? «, murrte er, verzog aber dabei nicht seine entspannte Mine. » Es wird Zeit das ihr euren ersten Vertrag schließt, um an eine Seele zukommen. «, entgegnete sein jahrelanger Begleiter.

» Jetzt? Was ist wenn ich nicht will? Es interessiert mich nicht wozu es Zeit ist. Ich habe Zeit genug. «, widersprach der junge Dämon und drehte sich zu dem Schwarzhaarigen um. Kalt blickte Ciel zu Sebastian auf und deutete mit einem Blick das dieser sich nicht in seine Angelegenheiten einmischen sollte.

Von Sebastian kam nur ein leises Seufzen. Was hatte er sich mit diesem Jungen nur angetan? Würde er träumen, wäre das vermutlich sein Alptraum. » Sehr wohl... Wenn ihr es euch anders überlegen solltet, braucht ihr es mir nur zu sagen. ", lächelte der Ältere mit seinem typischen Lächeln über diese Sache.

Mit einem weiteren scharfen Blick gab Ciel Sebastian zu verstehen das er ihn nun in Ruhe lassen sollte. Einen Augenblick ging der junge Dämon in seinen alten Rosengarten. Wie schön er doch diese immer gefunden hatte. Und nun? Nun konnten

sie sein kaltes Herz auch nicht mehr erreichen.

Zwar hatte Ciel alles was er brauchte und sich wünschte, aber es gab eine einzige Sache die fehlte. Etwas, was er selbst nicht wusste was es überhaupt war. Mit einem ausdruckslosen Blick ging er weiter, sah auf den Boden vor sich bis ihm weiße Federn ins Auge fielen. » Die gehören doch einem Engel... «, murmelte er zu sich selbst und hob die Feder auf.

Seine Augen leuchteten für einen Moment diabolisch, ehe er sie weiter betrachtete. Ganz in der Nähe musste sich ein Engel befinden. Ein Feind. Hatte er nun eine Chance zu beweisen das er keine Hilfe benötigte, sondern auch gut allein zurecht kam?

Ciel spitzte seine Sinne und hörte ein leises, fast ersticktes, Keuchen aus einem der vielen Rosenbüsche. Mit leisen Schritten ging er auf einen zu und nahm diesen genauer unter die Lupe. Da lag doch tatsächlich ein Engel in seinem Rosengarten. Doch als er dessen Gesicht sah, meinte er zu spüren wie etwas in seinem Brustkorb wieder anfang zu pochen.

» Alois? Bist du es? «, fragte Ciel überrascht und hatte seine Augen geweitet. » Ciel? «, fragte dieser daraufhin verduzt und blickte sein Gegenüber ebenso überrascht an. Alois hatte sich am schnellsten wieder gefasst und sprang trotz der Schmerzen auf, breit grinsend umarmte er Ciel während seine Flügel leicht vor Freude flatterten.

» Wie lange ist das her?! Ich dachte schon du bist tot und ich sehe dich nie wieder! «, Alois fing an zu schluchzen und hielt mit Mühe seine Tränen zurück. » Du erdrückst mich... «, kam es nur keuchend von Ciel, der sich versuchte etwas von ihm zu lösen. Da litt selbst ein Dämon unter akuter Atemnot.

» Oh entschuldige mich bitte! «, murmelte der blondhaarige Engel verlegen und löste sich leicht widerwillig von dem jungen Dämon. Das die Beiden im Normalfall natürliche Feinde wären, hatten sie schon längst aus ihrem Kopf verbannt. » Du musst mir sagen was- «, Alois konnte seine Frage nicht zu Ende aussprechen. Ciel hatte ihm diese mit seinen Lippen untergehen lassen.

War es das was ihm so lange gefehlt hatte?